



## Die unmöglichen Stäbe. Geschickt einfädeln.

### Erfahrungsorientierte Lernmethoden

Sie haben ein METALOG® training tool erworben! Damit haben Sie sich für eine flexibel einsetzbare Methode entschieden, mit der Sie bei der Arbeit mit Gruppen Inhalte erlebbar machen und so den nachhaltigen Praxistransfer stärken. Wenn dies Ihre erste Begegnung mit erfahrungsorientierten Lernmethoden ist, dann laden wir Sie ein, sich in den folgenden Abschnitten ein Bild von diesem Konzept zu machen, damit Sie Ihr neues training tool in der Praxis optimal nutzen können. Die METALOG® training tools sind interaktive Übungen. Was meinen wir damit? In der Interaktion finden authentische Gruppenprozesse statt. In einem geschützten Raum – also frei von den Anforderungen des Alltags – meistern die Teilnehmer gemeinsam durch effiziente Kommunikation eine anspruchsvolle Aufgabe. Die training tools „übersetzen“ Lerninhalte und Theorie auf eine mit allen Sinnen erlebbare Ebene. Learning by doing heißt sehen, hören und fühlen – eben **echt lernen**. Sie knüpfen mit diesem erfahrungsorientierten Lernprojekt also direkt an der individuellen Realität der Teilnehmer an und leiten sie dazu an, ihre eigenen Schlüsse zu ziehen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themen, die Sie mit dieser Übung bearbeiten können, hängen maßgeblich von Ihrer Kreativität ab. Je gezielter Sie die Übung für Ihre Gruppe maßschneidern, indem sie die Inszenierung, die Durchführung und die Auswertung des Lernprojekts an die Gruppenkultur anpassen, desto eindrucksvoller und reichhaltiger wird deren Lernerfahrung sein können.

Die ‚**unmöglichen Stäbe**‘ sind eine Kreativitäts- und Kooperationsübung, die als lebende Metapher Interaktion fühlbar, hörbar und sichtbar macht. Mögliche Themen, die mit dieser Übung illustriert und erlebbar gemacht werden können sind u.a. Visuelles Vorstellungsvermögen bei Problemlösestrategien, Umgang mit als „unlösbar“ erscheinenden Situationen, Probleme an sich gibt es nicht – lediglich einschränkende Sichtweisen, Reframing, Kreativität in der Problemlösung, u.v.m.

### Der Grundablauf:

1. **Inszenierung:** Geben Sie dem Lernprojekt Sinn. Neben Regeln und Rahmenbedingungen erklären Sie in diesem ersten Schritt, welche inhaltliche Bedeutung die Übung für die Gruppe hat.
2. **Durchführung:** An dieser Stelle tritt die Gruppe in den Vordergrund. Während sie das Lernprojekt erlebt, beobachtet der Trainer.
3. **Intervention:** Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie den Prozess unterbrechen und die Gruppe dabei unterstützen, selbst eine Lösung zu finden.
4. **Auswertung:** Sammeln Sie die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Lernprojekt. Während der Auswertung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Praxistransfer, indem Sie die Erlebnisse des Lernprojekts „in die echte Welt übersetzen“.

### Rahmenbedingungen

**Akteure:** ca. 1 bis 6

**Zeit:** 1 bis 15 Minuten

### Ziel:

Am Ende der Übung sollen die beiden Stäbe voneinander gelöst sein. Dabei dürfen die Schnüre nicht aufgeknotet oder zerschnitten werden und die Stäbe selbst müssen unversehrt bleiben.

### Anwendungsmöglichkeiten:

Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themen, die Sie mit dieser Übung bearbeiten können, hängen maßgeblich von Ihrer Kreativität bezüglich der Inszenierung der Übung, der Intervention während der Übung und der Auswertung der Erfahrungen nach der Übung ab. Im folgenden einige Beispiele:

**Anwendungsbeispiel:** Kreativität bei Problemlösungen nutzbar machen

### Inszenierung

z.B. im Rahmen eines Kreativitätsseminars

(Mit den Stäben in der Hand) "Wie nahe eine scheinbar unlösbare Problemsichtweise und deren kreative Lösung liegen können, möchte ich Ihnen jetzt zeigen. Ihre Aufgabe ist es diese beiden Stäbe voneinander zu lösen ohne die Knoten zu öffnen, die Schnur zu zerschneiden oder die Stäbe irgendwie zu verändern." Jetzt gibt der Trainer den Teilnehmern die Stäbe, lässt ihnen jedoch nur kurz Zeit zum experimentieren (ca. 1 bis 3 Minuten), so dass der Eindruck entsteht, die Aufgabe sei unlösbar. Danach werden die Stäbe weggepackt. Jetzt lässt sich der Trainer die Lösungsversuche beschreiben: "Erzählen Sie kurz wie sie versucht haben das Problem zu lösen." Dabei können die Lösungsversuche am Flipchart notiert werden. Ist ein ausreichendes Bild für den 'Problemzustand' entstanden, macht es Sinn, mögliche kreative Problemlösestrategien zu entwickeln, z.B. die Stäbe aus unterschiedlichen räumlichen Blickwinkeln zu betrachten. Eine andere Strategie ist es, die unmöglichen Stäbe und deren Verbindung mit dem eigenen Körper nachzubauen. Das geht folgendermaßen: als Material benötigen wir lediglich zwei Seilstücke à 2 m. Mit einem Partner zusammen knotet jeder ein Seil um das rechte und das linke Handgelenk. Dabei werden die Seile ineinander verschlungen, genau wie bei den Stäben. Jetzt gilt es sich vom Partner zu trennen ohne die Seile aufzuknoten (siehe Bild unten). Wenn ausreichend Lösungsstrategien erarbeitet worden sind, gibt der Trainer den Teilnehmern erneut die Stäbe und unterstützt sie dabei, die Lösung selbst zu finden.

**Anwendungsbeispiel:** Problemlösungen im Team realisieren

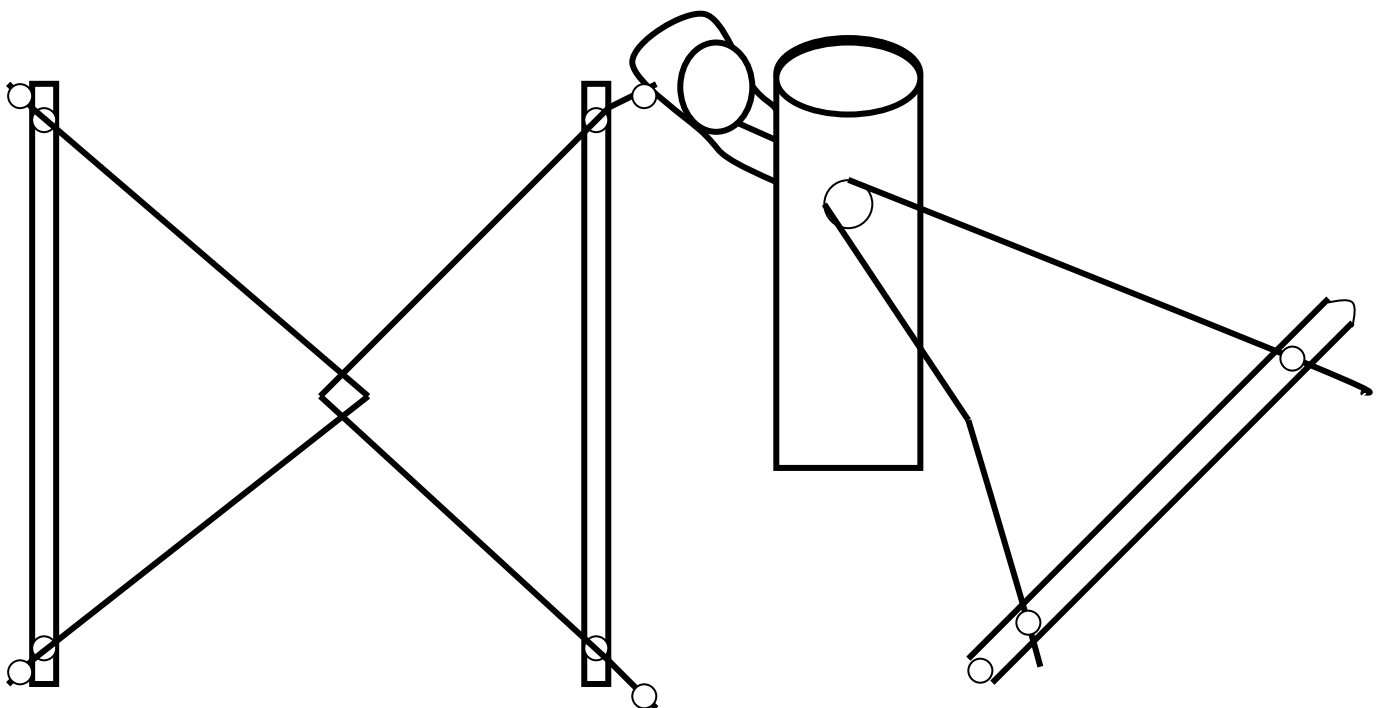
Ziel ist es wie oben, die Stäbe voneinander zu lösen, jedoch in einem speziellen Setting. Dabei haben zwei Akteure die Stäbe in der Hand, dürfen jedoch nicht sprechen. 2 bis 6 Personen als sog. Lösungsteam dirigieren die Akteure. Das Lösungsteam darf dabei die Stäbe nicht berühren. Auf diese Art und Weise kann die kommunikative Komponente noch verstärkt bearbeitet werden, und es entsteht eine Situation, wie sie häufig in der betrieblichen Praxis anzutreffen ist. Das Lösungsteam sieht andere Lösungswege als die Akteure. Diese Differenz gilt es kommunikativ zu überwinden.

**Auswertung:**

Wie hat eine Kommunikation zwischen dem Lösungsteam und den Akteuren stattgefunden, ohne dass die Akteure sprechen durften? - Was war wichtig in punkto Kommunikation, um sich als außenstehendes Lösungsteam Zugang zur Aufgabe zu verschaffen? - Wie wurde aus Sicht des Lösungsteams die Problemlösung erschwert, weil ein Sinn (der kinästhetische oder Tastsinn) bei der Problemlösung wegfiel? - Welche Formen von Kooperation wurden entwickelt, um das Problem zu lösen? ...

**Ausgangszustand:**

**Detailansicht:**  
Schnur durch das Loch  
und über die Kugel ziehen.



**Lieferumfang:** 1 Behälter, 2 Stäbe mit Schnüren, 1 Anleitung.